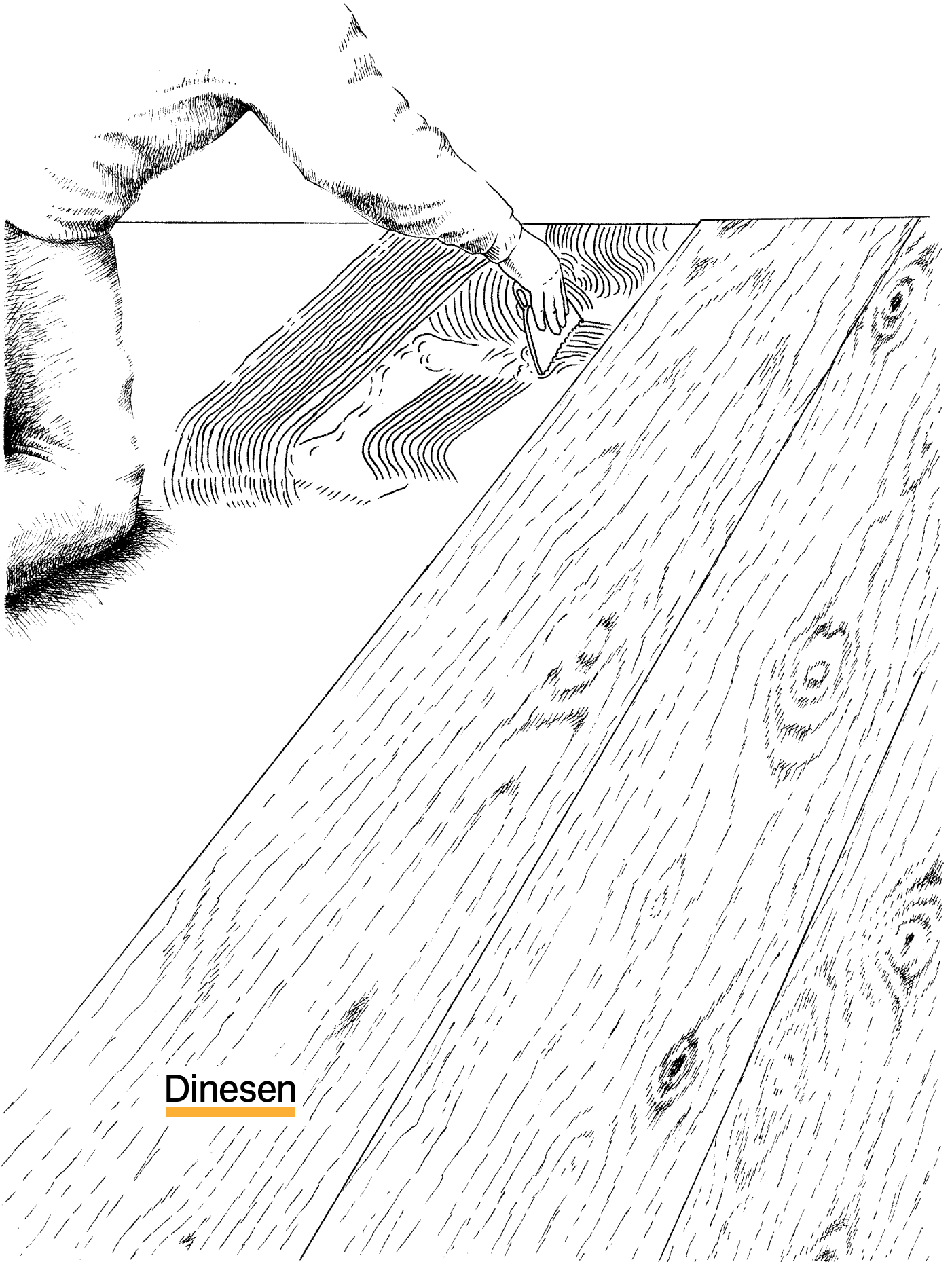


Zusatzanleitung

Vollflächige Verklebung



Dinesen

1 Vollflächige Verklebung mit Stauf-Produkten | Douglasie, Eiche

Für ein gelungenes Resultat ist es wichtig, den Boden korrekt zu verlegen und die beschriebenen Produkte den Anweisungen entsprechend zu verwenden. Wir empfehlen daher, den Boden von einem Fachmann verlegen zu lassen. Wir empfehlen zudem, einen Test an Ort und Stelle durchzuführen, um sicher zu sein, dass die Produkte dem jeweiligen Zweck entsprechen.

1.1 Allgemeine Bedingungen vor dem Verlegen

Bevor der Boden verlegt wird, muss sichergestellt sein, dass die allgemeinen Bedingungen unter Kontrolle sind und mit den Richtlinien von Stauf und Dinesen übereinstimmen.

Die Luftfeuchtigkeit muss zwischen 35 und 65 % RF liegen und darf im Winter 50 % RF nicht übersteigen. Die Temperatur muss zwischen 18 und 25° C liegen.

Der Unterboden muss vollkommen eben sein (max. Abweichung 2 mm an einer 2 m Richtlatte).

Für alle Unterböden gelten die Feuchtigkeitsempfehlungen von Dinesen.

Bei gegossenen Unterböden (Beton bzw. Zementestrichen):

- Der Feuchtegehalt darf 85 % RF nicht übersteigen. NB! 85 % RF entspricht ca. 2,0 CM abhängig vom Beton- bzw. Estrichtyp. Eventuelle erhöhte Anforderungen nationaler Standards sind zu beachten
- Wir empfehlen immer STAUF VPU-155 S Grundierung zu verwenden

Bei Unterböden aus Anhydrit:

- Der Feuchtegehalt darf 65 % RF nicht übersteigen
- STAUF VPU-155 S Grundierung darf nicht verwendet werden. Kontaktieren Sie Stauf und lassen Sie sich näher beraten

Bei Unterböden aus holzbasierten Platten:

- Prüfen, dass die Platte und die Oberfläche geeignet sind
- Der Feuchtegehalt darf 8-10 % nicht übersteigen. Befolgen Sie darüber hinaus die allgemeinen Feuchtigkeits- und Klimaanforderungen gemäß Tabelle 2 in der Anleitung "Vor Verlegung" von Dinesen.
- Beachten, dass der Kleber korrekt an der Oberfläche haftet
- Kontaktieren Sie Stauf und lassen Sie sich näher beraten

Andere Unterböden:

- Kontaktieren Sie Stauf und lassen Sie sich näher beraten

Bei einer Fußbodenheizung in gegossenen Unterböden muss die Heizung vor dem Verlegen der Bodendielen mindestens 30 Tage lang mit einer akzeptablen Temperatur eingeschaltet gewesen sein.

Bei Fußbodenheizung muss die Heizung mindestens 24 Stunden vor der vollflächigen Verklebung ausgeschaltet werden. Die Fußbodenheizung bis zu 7 Tage nach vollflächiger Verklebung des Bodens ausgeschaltet lassen. Die Heizung langsam wieder hochfahren und die Anleitung "Vor Verlegung" von Dinesen befolgen.

STAUF VPU-155 S Grundierung und STAUF PUK 455 Parkettklebstoff verwenden.
Die Anleitungen von Stauf und Dinesen sorgfältig befolgen im Hinblick auf:

- Klimabedingungen
- Qualität, Ebenheit und Feuchtegehalt des Unterbodens
- Benutzung von Werkzeug
- Trocknungszeiten für Füllmasse, Grundierung, Gussasphalt u. Ä.
- Offene Zeit/Einlegezeit für Grundierung und Klebstoff
- Böden mit Fußbodenheizung

Darüber hinaus ist es wichtig, die Anleitungen von Dinesen generell zu befolgen.

1.1.1 Kontrolle des Unterbodens

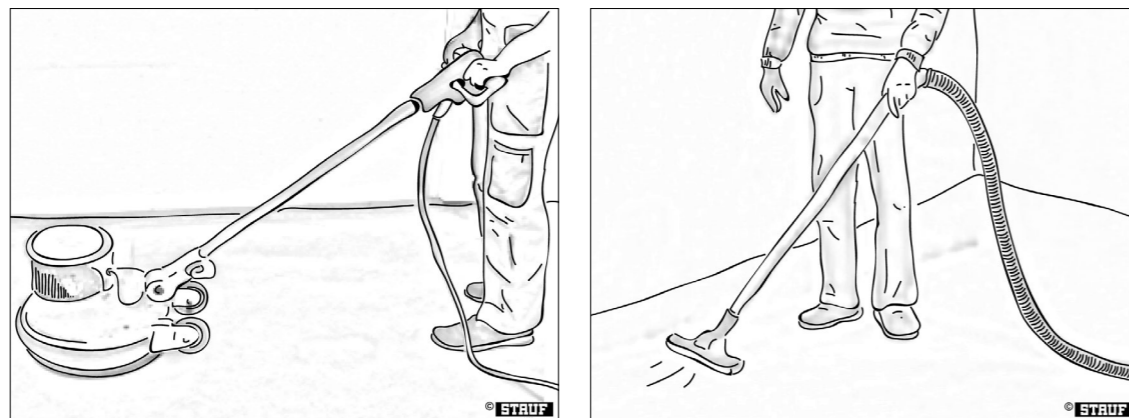
Bevor der Boden verlegt wird, muss der gegossene Unterboden nach den relevanten Richtlinien kontrolliert werden. Der Unterboden muss widerstandsfähig gegen Druck und Spannungen sein, darf keine Risse haben, muss eine ausreichende Oberflächenstärke haben und dauerhaft trocken, eben und frei von Substanzen sein, die die Klebefähigkeit beeinträchtigen sowie zu Schlackenbildung u. Ä. führen.

Zu kontrollieren sind auch die Porosität und Klebefähigkeit der Oberfläche sowie Feuchtegehalt, Raumtemperatur, Luftfeuchtigkeit und Temperatur des Unterbodens. Der Unterboden muss dauerhaft trocken sein. Bei Böden mit Restfeuchte (max. 85 % RF) muss eine Feuchtigkeitssperre gelegt werden. Eine solche Sperre kann mit STAUF VPU-155 S Grundierung aufgebracht werden.

- ❗ Beachten, dass der Trocknungsprozess langsam verläuft. Es kann unter Umständen mehrere Monate dauern, bis der Unterboden ausreichend trocken ist. Um den Restfeuchtegehalt festzustellen empfehlen wir, vor Auftragen der empfohlenen Grundierung unbedingt einen Zerstörungstest des gegossenen Unterbodens vorzunehmen. Bei alternativen Messmethoden und Wertangaben von Restfeuchtegehalten gemäß nationalen Traditionen und Standards bitte ausführliche Information bei Dinesen und Stauf anfragen. Der Holzfußboden kann durch Restfeuchte Schaden nehmen.

1.1.2 Vorbereitung des Unterbodens

Bevor der Boden verlegt wird, muss der Unterboden vorbereitet werden. Er muss sauber sein, genügend Oberflächenstärke haben und eben, dauerhaft trocken und frei von Rissen sein. Je nach Art und Zustand des Unterbodens kann es notwendig sein, ihn mit mechanischen Mitteln (Einscheibenmaschine, Maschinenbürsten, Abschleifen oder auch Abfräsen) vorzubereiten.



Konstruktionsfugen, Dilatationsfugen und andere Fugen sind mit geeignetem elastischem Material zu schließen. Löcher und Vertiefungen können mit geeigneter Nivelliermasse von Stauf ausgefüllt werden. Kontaktieren Sie Stauf und lassen Sie sich näher beraten.

1.1.3 Verwendung von STAUF VPU-155 S Grundierung

Um eine „Feuchtigkeitssperre“ (Wasserdampfbremse) mit Hilfe von Grundierung aufzutragen, ist folgendermaßen vorzugehen:

1. 150 g/m² Grundierung als erste Schicht mit einer Mohairrolle auftragen. Die Grundierung in einer gleichmäßigen Schicht auftragen und große Konzentrationen (Pfützenbildung) an einer Stelle vermeiden. Man kann auch eine Schaumstoffrolle, einen Pinsel oder einen glatten Spachtel verwenden.
2. Mindestens 45 Minuten trocknen lassen.
3. 250 g/m² nach dem gleichen Verfahren auftragen, dieses Mal aber senkrecht zur Richtung der ersten Schicht.
4. Mindestens 3 Stunden lang trocknen lassen, bevor die Dinesen Dielen verlegt werden.
5. Die Oberfläche vor dem Verlegen der Dielen kontrollieren.

- ❗ Beachten, dass die angegebenen Trocknungszeiten nur bei einer Luftfeuchtigkeit von 40 und 50 % RF und einer Temperatur zwischen 18 und 22 °C gelten.

Die Dielen müssen innerhalb von 48 Stunden nach Auftragen der Grundierung verklebt werden. Wird diese Frist überschritten, muss die Oberfläche gründlich angeschliffen werden, danach wird eine neue, dünne Schicht STAUF VPU-155 S Grundierung (100 g/m²) aufgetragen.

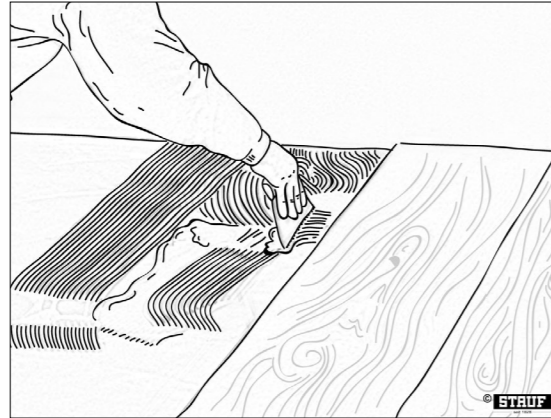


1.1.4 Auftragen von STAUF PUK 455 Klebstoff

Wenn der Unterboden vorbereitet und die Grundierung aufgetragen ist, wird STAUF PUK 455 Klebstoff mit einem Stauf Zahnpachtel (Nr. 14) aufgetragen.

Ausreichend Klebstoff verwenden, damit die Dielen vollständig am Unterboden haften. Das erfordert 1400-1600 g/m². Die verklebten Dielen können nach 48 Stunden voll belastet werden.

Den Klebstoff mit Zahnpachtel gleichmäßig ziehen, um große Konzentrationen an einer Stelle oder zu dicke Klebstoffschichten zu vermeiden. Die Dielen innerhalb des Grundierungs-Zeitrahmens verlegen, dazu die Dielen einschieben und fest andrücken. Die offene Zeit des Klebstoffs beachten.



1.3

Montage allgemein

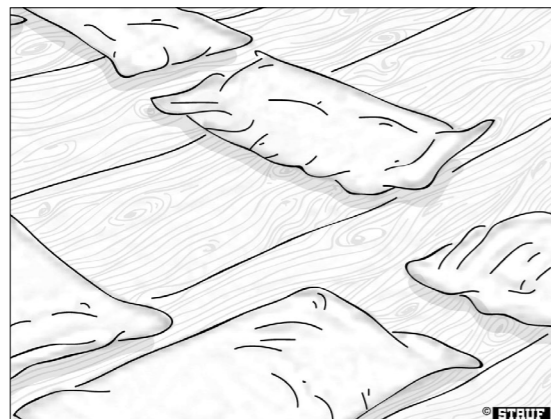
Die Bodendielen müssen sofort verlegt werden. Im Winter müssen die Dielen vor dem Verlegen 1-2 Tage in dem Raum liegen, in dem sie verlegt werden sollen.

Das vollflächige Verkleben darf nicht mit anderen Verlegeverfahren kombiniert werden. Die Dielen nur mit dem Unterboden verkleben.

⚠ Bodendielen dürfen nie an den Längsseiten verklebt werden! Eichendielen, die breiter als 300 mm sind, müssen mit einem Abstand von 2 mm zwischen allen Dielen verlegt.

Es empfiehlt sich, Riemen zu verwenden, um die Stoßfugen eng zusammenzuhalten und die Dielen an Ort und Stelle zu fixieren, während der Klebstoff härtet. Darauf achten, beim Anlegen der Riemen die Kanten der Bodendielen nicht zu beschädigen. Für eine gerade Verlegung des restlichen Bodens empfiehlt es sich, drei bis vier Reihen zu verlegen, den Klebstoff trocknen zu lassen und danach den restlichen Boden zu verlegen.

Während der Klebstoff härtet, muss der Boden mit Gewichten belastet werden, damit ausreichend Druck auf der gesamten Bodenfläche lastet. Sandsäcke, Eimer mit Sand o. Ä. mit einem Gewicht von jeweils 15 Kilo auf den Dielen platzieren. Gleichmäßig verteilen (ca. ein Gewicht pro m²), bis der Klebstoff ausreichend abgebunden ist. Die Bereiche entlang der Bodenkanten und die zuletzt verlegten Reihen sind besonders wichtig. Der Boden sollte erst nach Aushärtung des Klebstoffs benutzt werden.



Der Boden sollte erst mindestens 48 Stunden nach der vollflächigen Verklebung abgeschliffen und behandelt werden.

1.4

Beratung

Ein Dinesen Boden ist ein einzigartiges Stück Natur. Ein lebendes Material, das mit Sorgfalt behandelt werden muss. Unsere Anleitungen beschreiben detailliert, wie das beste Ergebnis erzielt wird, damit der Boden über Generationen halten kann.

Diese Anleitung kann nicht allein stehen. Für ergänzende Informationen verweisen wir auf die allgemeinen Anleitungen von Stauf und Dinesen. Wenn Sie weitere Ratschläge oder Anleitung zu Dinesen Fußböden brauchen, können Sie sich jederzeit gern an uns wenden. Für die Bestellung und den Kauf von Produkten der Pflegeserie verweisen wir auf webshop.dinesen.com

Wir können nur in Bezug auf unsere eigenen Produkte beraten, weshalb eine darüber hinausgehende Beratung außerhalb unseres Leistungsumfangs liegt. Andere Gebäudeteile und Produkte erfordern ein solches Fachwissen, dass eine Beratung durch einen entsprechenden Fachmann nötig ist. Da sich die tatsächliche Qualität der Handwerksarbeiten, die verwendeten Materialien und die örtlichen Verhältnisse unserer Kontrolle entziehen, stellt diese schriftliche Anleitung keine Garantie irgendeiner Art dar. Die abgebildeten Skizzen sind ausschließlich richtungweisend.

Druckfehler sind vorbehalten.

Dinesen
Klovtoftvej 2, Jels
6630 Rødding
Dänemark

+45 7455 2140
info@dinesen.com
dinesen.com

Stauf Klebstoffwerk GmbH
Oberhausener Straße 1
57234 Wilnsdorf
Deutschland

+49 (0) 2739 3010
info@stauf.de
stauf.de